



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16.50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Georg Riedl — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 4

Landeck, den 25. Jänner 1958

13. Jahrgang

50 Jahre Ski-Klub Landeck

Vor fünfzig Jahren, als der Skilauf noch in seinen Kinderschuhen steckte und wahrscheinlich auch von vielen noch belächelt wurde, schlossen sich in Landeck einige unentwegte Männer, die sich diesem neuen Sport verschrieben hatten, zusammen und gründeten den Ski-Klub Landeck. Sie ahnten damals vielleicht noch nicht, welcher großen Aufschwung dieser Sport in der späteren Zeit nehmen sollte und welche unermeßliche Bedeutung ihm fünfzig Jahre später zukommen würde. Die Breitenentwicklung, die der Skilauf in den letzten Jahrzehnten bei uns erfahren hat, der Ruf, den er unserem Land gebracht hat, zeigten, daß diese Männer damals im Skisport nicht nur eine Spielerei sahen, sondern daß sie vorausschauend handelten, als sie am 11. Dezember 1908 diesen Ski-Klub gründeten. Zu den Gründern zählten u. a. der jetzt im Ruhestand lebende Dentist Heinrich Frieden, der auch der erste Obmann des Klubs war, ferner Max Baumann, der damalige Sekretär des Hotels Post und nicht zuletzt Willi Gmeiner, der immer der getreue Eckehard des Vereines war und geblieben ist und mit seinem unermüdlischen Arbeitsgeist und Opfersinn das Schiffein des Klubs über alle großen und kleinen Wogen hinweg, bis in die heutige Zeit gesteuert hat. Sein Name und der des Skiklubs sind ein Begriff geworden.

Bereits kurz nach seiner Gründung, im März 1909, veranstaltete der neue Skiklub sein erstes Vereinsrennen und seinen ersten Sprunglauf. Handle Alois brauchte damals als Bester für seine Abfahrt vom Thialzaun bis nach Perfuchs 25 Minuten, die gleiche Zeit, die heute ein Anfänger braucht und die im Vergleich zur Bestzeit von 2.333 Minuten beim letzten Jugendskirennen auf der gleichen Strecke das Zehnfache betrug. Allein aus diesem Vergleich kann man ermessen, welche Aufwärtsentwicklung der Skilauf seit dieser Zeit genommen hat. Aber auch ein Sprunglauf wurde bei der gleichen Konkurrenz durchgeführt und Johann Murr stand auf der Sprungschanze in der „Klais“ ganze 12 Meter. Die klassische Auffassung des Skilaufs, wie sie damals im Abfahrtslauf und Sprunglauf aufschien, und wo beide Disziplinen verlangt und gewertet wurden, ist heute gänzlich fallengelassen worden. Der Torlauf hat sich durchgesetzt und den Sprunglauf und Langlauf den Spezialisten überlassen.

Der Ski-Klub Landeck hat auch den ersten Weltkrieg und seine Folgen überstanden. Ja, es stellte sich sogar in dieser Zeit ein zweiter Höhepunkt ein — die Eröffnung der Skihütte im Urgtal, am 23. November 1919. Nun hatte der Klub seine eigene Hütte. Neues Leben erwachte in den Mitgliedern, deren Zahl von Jahr zu Jahr im Steigen begriffen war, die mit neuen Erfahrungen aus

dem Krieg und besserer Technik und besseren Bretteln ihre Spuren vom Planskopf, Brunnenkopf und Schönjöchl zur Hütte zogen und dabei die Bitternis der Nachkriegszeit vergaßen.

Mit der Erbauung der Skihütte wurde eine Pioniertat für den Skisport und für Landeck geleistet. Denn erst die Skihütte im Urgtal ermöglichte die Erschließung dieses schönen Skigebietes bis hinüber in das Komperdell. Sie brachte auch begeisterte Tourenläufer in unsere Heimatstadt und ihre Umgebung. Dabei kann gesagt werden, daß es noch immer in Frage gestellt ist, ob nicht doch der Tourenskilauf schönere Seiten aufzuweisen hat, als wie das heutige „Heruntersausen“ über abgetretelte Pisten. Bezüglich der Skihütte, deren Zustand sich auch nicht von selbst erneuert, könnte man sich vorstellen, daß eine Vergrößerung und eine teilweise Bewirtschaftung im Spätwinter die Frequenz dieser Hütte günstig beeinflussen würden. Den gleichen Erfolg hätte auch eine „zünftige“ Abfahrt von der Hütte an der rechten Seite des Urbaches entlang, an Zöblen vorbei bis nach Urgen.

Mit dem Bau der großen Krahbergschanze im Jahre 1935 trat der Skiklub in ein neues Stadium ein. Wohl hatte sich der Klub damit in große Auslagen gestürzt, aber die Erfolge, die er im Zusammenhang mit dieser Schanze errang, die seinen Namen über die Grenzen des Landes bekannt machten, wogen diesen Nachteil leicht auf. Namen wie Aschenwald, Sepp Bradl, Sörensen u. a. klingen bei Nennung dieser Schanze immer wieder auf. Man möchte fast behaupten, daß es die Blütezeit des Skiklubs in diesem Zeitraum von fünfzig Jahren war. Leider haben der letzte Weltkrieg und seine Folgezeit der Schanze arg mitgespielt. Die Holzkonstruktion wurde morsch und schließlich standen nur mehr Ruinen, die abgetragen werden mußten oder sich in den Öfen des Flüchtlingslagers in Asche verwandelten. Die finanziellen Mittel des Klubs reichten kaum zur Erhaltung der Skihütte aus. Es ging und geht dem Skiklub gleich oder ähnlich wie den anderen Vereinen in Landeck, daß einige Idealisten, die nicht nur wegen der billigen Unterkunftsmöglichkeit auf der Hütte oder wegen der sonstigen Vergünstigungen des Skiverbandes beim Skiklub waren oder noch sind, die Zügel in ihrer Hand hielten und den Klub dorthin lenkten, wo er hingehört und wo sein Platz ist.

Zu erwähnen wäre noch ein dritter Höhepunkt, der in das Jahr 1951 fiel, wo der Ski-Klub Landeck die Austragung der Tiroler Skimeisterschaft reibungslos und musterhältig durchführte und mit seinem Können und seiner Stärke bewies, daß er auch größeren Veranstaltungen gewachsen ist.

Der Ski-Klub Landeck tritt nun in sein 50. Bestandsjahr ein und wird diesen Anlaß am 15. und 16. Februar d. J. festlich begehen. Eine Festschrift in geschmackvoller Ausführung bringt den Werdegang dieses Landecker Klubs mit näheren Einzelheiten. Weiters ist für den 15. Februar ein Festabend vorgesehen, während der 16. Februar dem Vereinsrennen vorbehalten bleibt. Es wäre zu begrüßen, wenn alle Landecker dem Skiklub in dieser Zeit jene Unterstützung zukommen ließen, die diesem alten Klub im 50. Jubeljahr gebührt und die er auch verdient.

Gemeinderat Landeck

Am Montag, den 20. Jänner trat der Gemeinderat Landeck zu seiner ersten Sitzung im neuen Jahr zusammen. Gleich bei Beginn der Sitzung und vor dem Eingehen in die eigentliche Tagesordnung wurden zwei Dringlichkeitsanträge eingebracht. Einer davon behandelte Wohnungsangelegenheiten und im Zusammenhang damit die Erstellung bzw. Bereitstellung von 2 Wohnungen für gerichtlich gekündigte Parteien. Der Gemeinderat beschloß zwei Dachwohnungen in gemeindeeigenen Gebäuden auszubauen, womit die Unterbringung dieser Wohnparteien geregelt wurde. Der zweite Dringlichkeitsantrag betraf die Regelung über den Grundkauf für das Bundesrealgymnasium in Perjen. Die Verhandlungen über diesen Punkt reichen bis in das Jahr 1953 zurück. Obwohl dieser Grundkauf der Gemeinde eine große finanzielle Belastung einbringt, war der Gemeinderat für eine endliche Bereinigung dieser Frage und gab dem Kaufvertrag seine Zustimmung. In der übrigen Zeit dieser Sitzung befaßte sich der Gemeinderat anschließend mit der Erledigung der Jahresrechnung 1956 und Entgegennahme des Prüfungsberichtes durch den Prüfungsausschuß, worauf dem Bürgermeister einstimmig die Entlastung für 1956 erteilt wurde. Wegen der fortgeschrittenen Zeit und weil deswegen der Großteil der vorliegenden Tagesordnungspunkte nicht mehr behandelt werden konnte, vertagte sich der Gemeinderat auf Montag, den 27. Jänner.

Die Schützenkompanie Nauders kämpft um ihren Schießstand

Vor einigen Wochen legten anlässlich einer Vollversammlung der Schützenhauptmann von Nauders und seine Offiziere ihre Funktionen nieder, weil der Schützenkompanie Nauders von der Gemeinde keine Unterkunftsstellen zur Unterbringung ihrer Ausrüstungsgegenstände und ebenfalls auch kein geeignetes Lokal für das Exerzieren und für die Schießübungen geboten wurden. Im Schießstand Nauders, der den Schützen gehört, wurde 1945 von der Gemeinde eine Notwohnung eingerichtet; er steht also den Schützen nicht mehr zur Verfügung. Die Schützenkompanie Nauders war daher eine zeitlang führerlos und stand vor der Auflösung. Kürzlich fand nun eine neuerliche Hauptversammlung statt, bei der auch Bürgermeister Waldegger, mehrere Gemeinderäte und Bez. Sch. Mjr. Roilo anwesend waren. Die Schützen verlangten die Rückgabe des Schießstandes und erklärten sich bereit, nachdem ihnen diese für 1. Mai d. J. zugesagt wurde, wieder ihre Funktionen zu übernehmen. Gleichzeitig waren auch Neuwahlen, die folgendes Ergebnis erbrachten: Obmann Alois Folie, Schützenhauptmann Karl Folie, Obltn. Alois Folie, Ltn. Fritz Salzgeber und Fähnrich Blaas Peter.

Neuwahlen bei der Schützenkompanie Fiß

Am vergangenen Sonntag hielt die Schützenkompanie Fiß ihre Hauptversammlung ab, an der auch Reg. Kdt. Hans Schumacher, Bez. Sch. Mjr. Roilo und Schulleiter Rietzler teilnahmen. Reg. Kdt. Schumacher sprach zu den Schützen über die kommende große Landesgedenkfeier im

Jahre 1959, während Bez. Sch. Mjr. Roilo und Schulleiter Rietzler in ihren Reden Brauchtumsfragen behandelten. Bei den Neuwahlen erklärte sich der bisherige Schützenhauptmann Josef Alois Geiger, obwohl er bereits 67 Jahre alt ist und zu den ältesten Schützenhauptleuten im Bezirk zählt, bereit, die Schützenkompanie Fiß bis zur Landesgedenkfeier weiterzuführen, so daß nur mehr die weiteren Dienstgrade gewählt werden mußten. Die Wahl hatte folgendes Ergebnis: Obltn. Fulgenz Geiger, Ltn. Illmer Anton und Fähnrich Fridolin Pale.

Die Prutzer Schützen bekommen eine Fahne

Am 12. Jänner hielt die Schützenkompanie Prutz-Faggen, die im vergangenen Jahr neu aufgestellt wurde, ihre erste Hauptversammlung ab, bei der der Obmann Dr. Max Kathrein, Dekan Geistl. R. Josef Staud, die Bürgermeister Wille, Prutz und Köhle, Faggen sowie Bez. Sch. Mjr. Roilo als Gäste begrüßen konnte. Wie aus den Berichten des Obmannes und des Schützenhauptmannes Bernardi hervorging, war die Kompanie bereits in ihrem ersten Tätigkeitsjahr sehr rege. Nach kurzer Ausbildungszeit sind die Schützen mehrmals ausgerückt und haben mit ihrem strammen Auftreten überall Anerkennung gefunden. Bürgermeister Wille gab hierüber seiner besonderen Genugtuung Ausdruck und betonte auch, daß die Gemeinde ihre Schützen immer unterstützen werde. Bei dieser Hauptversammlung wurde auch beschlossen, noch in diesem Jahr eine Kompaniefahne anzuschaffen und die Einweihung dieser Fahne zu einer besonderen Feier zu gestalten. Am Abend des gleichen Tages war dann der Schützenball im Gasthof Post, der einen sehr guten Besuch aufwies und auf dem allseits gute Stimmung herrschte. Die Schützenkompanie Prutz dankt auf diesem Weg allen Gönnern und Freunden für die große Unterstützung, die sie ihr zukommen ließen.

Volkshochschule Landeck

Freitag, 24. Jänner: Ein lustiger Abend mit Dichtungen von Karl Jais. - Vorgetragen vom „Oafner Gratsch“ (Pfarrer Hannes Jais aus Kauns), Musikeinlagen vom „Zitherduo Gurschler“ - Dieser volkstümliche Abend bringt ein ganz besonderes Erlebnis mit heiteren Dialektdichtungen des jüngst verstorbenen Gletscherpfarrers von Vent im Ötztal Karl Jais. Er war nicht nur ein Meister des Witzes, sondern auch stimmungsvoller Verse, die den echten Dichter zeigen. Der „Oafner Gratsch“ trägt diese Verse dialektgerecht vor.

Zu diesem fröhlichen Abend ladet die Volkshochschule alle Landecker herzlichst ein. Ort: Musiksaal des Bundesrealgymnasiums (gut geheizt!); Zeit: 20 Uhr; Eintritt: S 5.- (Schüler S 3.-)

Kurstage - Die Kurse des Wintertrimesters haben folgende Kurstage: Englisch I. Montag, Englisch II. Dienstag, Französisch Mittwoch, Italienisch Montag, Frauengymnastik Dienstag, Schauspiel Mittwoch, Kunstgeschichte Mittwoch, Nähen Montag, Fotokurs Freitag.

Zu allen Kursen sind noch Anmeldungen möglich. Der Italienischkurs findet erst ab 1. März 1958 statt.

Kulturreferat der Stadt Landeck

Noch einmal wird auf die kommende ganz hervorragende Märchenaufführung des Tiroler Landestheaters aufmerksam gemacht. Es wird „Der gestiefelte Kater“ für die Kinder gespielt. Erwachsene können noch Restkarten lösen. Zeit: Donnerstag, 30. Jänner 1958, 16 Uhr. Ort: Aula des Bundesrealgymnasiums, Eintritt: S 6.- Vorverkauf: Buchhandlung Grisseemann. Anmeldung der Kinder über die Schulen.

Der Bezirks-Jugendskitag in Landeck

Bei einigermaßen guten Schneeverhältnissen — das nachmittägige leichte Tauwetter hatte kaum einen Einfluß — führte der Ski-Klub Landeck am vergangenen Sonntag den Jugendskiwettlauf des Bezirkes durch, der unfallfrei verlief. Zu diesem Wettbewerb waren dreißig Teilnehmer aus den verschiedensten Teilen des Bezirkes erschienen. Bei den Mädchen meldete sich nur eine Teilnehmerin. Besonders stark war der SC. Arlberg vertreten, dessen verheißungsvolle Nachwuchsfahrer von Bürgermeister Walter Schuler begleitet waren. Ein Beweis, daß auch so einem Bezirks-Jugendskitag eine besondere Bedeutung zukommt, da er gleichzeitig der Ausscheidungswettbewerb für die Landes- und Staatsmeisterschaft der betreffenden Klasse ist. Unter den jugendlichen Arlbergern befanden sich auch der vorjährige österreichische Jugendmeister im Abfahrtslauf, Toni Marth, sowie der vorjährige Jugendmeister im Torlauf, Ernst Falch. Gleichfalls startete auch in ihren Reihen der jüngere Bruder von Karl Schranz, Helmut Schranz. Er erreichte im Abfahrtslauf mit 2,333 Minuten die Tagesbestzeit, die sehr beachtlich ist und an den Streckenrekord heranreicht. Beim Torlauf hatte Schranz leider Pech und mußte disqualifiziert werden ebenso die einzige weibliche Teilnehmerin Dolores Massimo vom SC. Arlberg, die eine gute Abfahrtszeit aufwies. Der Start für die Jugendklasse II lag am Thialzaun, während die Jugendlichen der Klasse I in der sogenannten „Schneise“ der Abfahrtsstrecke starteten. Die Bahn befand sich in einem mustergültigen Zustand, für den Karl Steiner bereits Tage vorher gesorgt hatte. Ebenso hatten Hechenberger und Schweisgut den Torlaufhang in der „Klais“ vorzüglich präpariert, während Skiklubobmann Hermann Erhart die Gesamtleitung in seinen Händen hatte, so daß das Rennen einen flüssigen Verlauf nahm. Gewertet wurde nur das Ergebnis in der Kombination, also Tor- und Abfahrtslauf zusammen.

Ergebnis: Jugendklasse I, männlich: 1. und Bezirksjugendmeister in dieser Klasse Wolfram Hans, SC. Arlberg mit Note 8.56; 2. Falch Ernst, SC. Arlberg Note 18.18; 3. Bockstaller Axl, SC. Kaunertal Note 43.70; 4. Schimpföbl Lorenz, SC. Landeck Note 53.10; 5. Plank Edgar, SC. Landeck Note 65.60; 6. Rudig Günther SC. Landeck Note 89.95; 7. Praxmarer Hubert, SC. Kaunertal Note 93.66; 8. Kathrein Josef SC. Fließ Note 111.66.

Jugendklasse II, männlich: 1. und Bezirksjugendmeister in dieser Klasse Moritz Max, SC. Kaunertal mit Note 24.92; 2. Stecher Helmut SC. Landeck Note 28.93; 3. Juen Richard, SC. Arlberg Note 33.69; 4. Fahrner Walter, SC. Arlberg Note 52.40; 5. Praxmarer Toni, SC. Kaunertal Note 89.12; 6. Berthold Herbert, SC. Nauders Note 89.34; 7. Juen Johann, SC. Grins Note 132.91.

Sehr zu begrüßen ist es, daß vom Tiroler Skiverband einheitliche Siegerabzeichen zur Verfügung gestellt wurden und alle Preise, die Sachwert haben, verboten sind.

Ortsjugend-Skitag in Zams

Der Sportverein Zams veranstaltet am Sonntag, den 26. Jänner 1958 in der Rife den Ortsjugendskitag, wozu alle Schüler und Jugendlichen der Gemeinde Zams eingeladen werden. (Näheres im Anschlagkasten).

Voranzeige!

Die Durchführung des Bezirksschülerskitages ist heuer vom TSV. dem Sportverein Zams übertragen worden. Die Veranstaltung findet am 2. Februar 1958 unter dem Ehrenschutz des Herrn Bezirksschulinspektors R.R. Josef Egger statt. Diesbezügliche Ausschreibungen ergehen an alle Vereine und Schulen des Bezirkes Landeck.

Aus Leserkreisen wird uns geschrieben:

Verwerflicher Roheitsakt

„Helft den hungernden Vögeln und dem Wild!“ wird Jahr für Jahr in den Schulen, Aufrufen und Zeitungen gebeten und aufgefordert, ihnen an schneereichen und kalten Wintern Futter zu streuen und auszulegen.

Allenthalben kann man beobachten, daß es Gott sei Dank noch genug mitleidige Menschen gibt, die für die armen Tiere zur Winterszeit ein freigebiges Herz haben. Das Tiroler Jagdgesetz verpflichtet sogar die Jäger, in Notzeiten das Wild zu füttern.

Umso verwerflicher ist ein Roheitsakt eines Burschen in Perjen, der mitten im Ort von einem Söller aus, ein weißes Leintuch als Tarnung benützend, von den benachbarten Futterstellen mit einem Flobertgewehr unbarmherzig aus reiner Mordlust die Vögel abschoß.

Unbegreiflich ist es auch, daß von den Beobachtern keiner den Mut hatte, dieses verwerfliche Treiben, bei dem ja auch Menschen in Gefahr waren, einzustellen.

Stets frohes Kinderlachen,
in unseren Babysachen.



Freiw. Feuerwehr Zams

Von der Freiw. Feuerwehr Zams wurden an verschiedenen Stellen neue Anschlagtafeln angebracht. Die Bevölkerung wird gebeten, diese Tafeln nicht für private Bekanntmachungen oder Mitteilungen zu verwenden, da diese Tafeln nur dienstlichen Zwecken dienen sollen. Das Kdo.

Sängerball Landeck

Der Sängerbund Landeck veranstaltet am Samstag, den 25. Jänner 1958, 20 Uhr seinen diesjährigen Sängerbund im Gasthof Schrofenstein. Die verschiedenen unterhaltenden Einlagen und die gute Musik werden auch heuer wieder diesen Ball zu einem Ereignis des Landecker Faschings machen.

Lichtbilder der Naturfreunde

Die Naturfreunde veranstalten am Sonntag, den 26. Jänner, 14.30 Uhr im Gasthaus Adler in Perjen einen Lichtbildervortrag über: Ferien am Mittelmeer mit den Naturfreunden. Anschließend gemütliches Beisammensein. Regiekostenbeitrag: 2.- Schilling.

Bezirksobstbautagung

Am Freitag, den 31. Jänner 1958 findet um 9 Uhr im Hotel „Schwarzer Adler“ in Landeck eine Obstbautagung statt, bei der alle Probleme des Obstbaues zur Sprache kommen. Im besonderen wird über den wirtschaftlichen Wert, über die Ziele und zukünftigen Wege des Obstbaues, aber auch über rein fachliche und organisatorische Fragen verhandelt.

Alle Obstgartenbesitzer und Freunde des Obst- und Gartenbaues haben bei dieser Tagung Zutritt und sind herzlichst eingeladen.

Viehversicherungsverein Landeck. Die Versicherungsbeiträge für Jänner 1958 sind in der Zeit vom 24. Jänner bis 3. Februar bei nachstehenden Mitgliedern einzuzahlen: Vorhofer (Agedair), Valentini Josef (Perfuchs und Perfuchsberg), Scherl (Bruggen).

Bolz- und Luftgewehrschießen der Schützengilde Landeck, am Sonntag, 26. 1. 1958, 16 Uhr im Gasthof Sonne.

Haspingers

fagenumwobener

Antoniusstab

Historische
Erzählung
von
Josef Schuler
21

„Wozu auch“, fuhr der andere fort, und seine Stimme begann zu schmeicheln, „sollte sich Eure Majestät der großen Gefahr aussetzen und die schwere Verantwortung auf die Schulter bürden? Einen großen Sieg habt Ihr erungen: fast die gesamte Feindflotte ist in Eurer Hand und unermessliches anderes Kriegsgerät. Die Ungläubigen haben Eure Macht gefühlt und werden sich hüten, Euch nochmals auf den Plan zu fordern. Der Zweck des Krieges ist erfüllt. Ein Bollwerk des Feindes ist gefallen, im Übermaß habt Ihr Ruhm und Ehre erworben. Wollt Ihr all dies mit einer aussichtslosen Fortsetzung aufs Spiel setzen? Gott hat Euch reichlich belohnt für die Mühen dieses Krieges, versucht ihn nicht mit etwas Unmöglichem!“

„Stehe ich denn ganz allein?“ fragte der Kaiser düster und sah auffordernd umher.

Niemand rührte sich, keiner sagte ein Wort, nur stumme Blicke trafen ihn. Plötzlich drehte sich der Kaiser ab und entfernte sich mit auf dem Rücken verschränkten Armen einige Schritte von seinem Stab. Mit vorgeneigtem Haupt stand er da, starrte unter gefurchten Brauen in den heißen Sand.

Mark sah den harten Kampf, den der Kaiser mit sich selbst ausfocht. Jetzt fiel die Entscheidung, jetzt war seine Stunde gekommen. Wie das Herz auch pochte, im Auftrage der höchsten Gewalt stand er, dessen war sich Mark bewußt. Da gab es kein Säumen, keine Angst und vor allem keinen Ungehorsam.

Schnell entschlossen ging Mark einige Schritte auf den Kaiser zu, streckte den Antoniusstab gegen den Himmel.

„Majestät“, rief er in feurigem Eifer, „im Namen des heiligen Antonius, im Namen des allmächtigen Gottes, im Namen der gesamten Christenheit fordere ich Euch auf: vergeßt die zwanzigtausend Christensklaven in Tunis nicht!“

Der Kaiser sah ihn groß an. Als wäre er eine überirdische Erscheinung.

„Nicht allein steht Ihr mit Eurem tapferen Entschluß, den Feldzug fortzusetzen“, dröhnte Marks Stimme. „Ein menschlicher Wille allein vermöchte nicht, solche Verantwortung auf sich zu bürden und zu ertragen. Gott der Allmächtige steht auf Eurer Seite und mit ihm seine untrennbaren Begleiter: das Recht und die Liebe. Wie klein und nebensächlich und verwerflich ist alles Menschliche —“ mit unmißverständlicher Gebärde wies Mark mit dem Stab nach den Räten —, „wenn Gott bestimmt. Ihr seid der Kaiser, Ihr seid der von Gott eingesetzte Herr über alles Weltliche. Er beseelt Euren Geist, er erleuchtet Euren Verstand. Gottes Willen befolgt Ihr, wenn Ihr Eurem Willen gehorcht, den in Euer Herz hat er sein Gesetz geschrieben, dem allein Ihr verpflichtet seid. Säumt also nicht, dem Allmächtigen zu gehorchen, ziehet hin nach Tunis, um Gottes Willen zu erfüllen, der sich durch Euer Herz offenbart!“

Gefaßt hatte der Kaiser den flammenden Worten gelauscht und ohne besonders überrascht zu sein. So, als

habe er diese Aufforderung durch irgendwen erwartet. Nur ein heller Schein war um seinen Mund gehuscht, und für Augenblicke hatte sein Blick geleuchtet.

Ohne ein Wort zu sagen, drehte er sich nun ab, schritt zu den Wartenden zurück, die dem Mönch unverhohlene Blicke des Zornes entgegenschleuderten.

Als überragte er alle, so stand der Kaiser dort.

„Meine Herren“, begann er mit einer festen, unbeugsamen Stimme, die Mark froh aufatmen ließ, „gegen allen Rat und nur einer inneren Stimme folgend, die mir jetzt wie Gottes Befehl erscheint, habe ich diesen Feldzug begonnen, gegen allen Rat werde ich ihn auch fortsetzen, wie es die Eingebung befiehlt. Und mehr als Rat —“ der kalte, entschlossene Blick fuhr die Reihe entlang — „dulde ich nicht. Beginnen Sie unverzüglich mit den Vorbereitungen zum Marsch nach Tunis!“

Sollten des Kaisers Ratgeber recht behalten? Trafen ihre Befürchtungen wirklich ein?

Mühsam schleppte sich der unübersehbare Heerzug durch die Ode der Landschaft. Unter glühender afrikanischer Sonne zogen und zerrten schweißtriefende Soldaten an den Munitions- und Gepäckswagen; tief gruben sich die Räder der schweren, im Mannschaftszug gezogenen Geschütze in den heißen Sand. Ohne Ende schien der Weg, und die heißersehten Quellen waren noch nicht erreicht. Da, endlich kam es von vorne durch: die Spitze des Heerzuges sei bei den Quellen angelangt. Die müden Augen der Krieger belebten sich wieder, die schlaffen Körper legten sich, durch die Macht der Hoffnung aufgepeitscht, erneut kräftig in die Zugstricke. Die Last schien leichter geworden. Der Gedanke, daß die am Anfang des Zuges schon das köstliche Naß schlürften, sich vielleicht damit wuschen und begossen, belebte Geist und Leib und stachelte zu höchstem Einsatz.

Plötzlich gellten Alarmrufe durch die Reihen. Der Feind griff an, machte die Quellen streitig. Ein wirres Durcheinander. Der Kaiser selbst stand vom Feinde arg bedrängt. Eine Musketenkugel tötete den Pagen an seiner Seite, eine zweite riß seinem Berber den Hals auf. Doch bald standen die Geschütze in Stellung, und ihr Feuer riß breite Lücken in die Reihen der Angreifer. Die dürstenden Männer, denen die Zunge am Gaumen klebte, sahen die Quellen bedroht. Mit dem Mut von Verzweifelten stürzten sie sich auf den Gegner und bald war dieser zu fluchtartigem Rückzug gezwungen.

Neugestärkt und reichlich versorgt mit Wasser zog das Heer nach dem abgewiesenen Überfall dem Ziele zu.

(Fortsetzung folgt)

BRILLEN aller Art

nur beim Fachmann, denn
er paßt Ihnen jede BRILLE richtig an!

OPTIKER J. PLANGGER, LANDECK - RUF 370

LIEFERANT aller KRANKENKASSEN

Stadtgemeinde Landeck

Kundmachung

Gemäß § 3 Abs. 1 des Stimmlistengesetzes, BGBl. Nr. 271-1956 werden die Stimmlisten im Rathaus, Zimmer Nr. 4, vom 1. - 10. 2. 1958 während der Amtsstunden von 8 - 12 Uhr und von 14 - 17 Uhr zur allgemeinen öffentlichen Einsicht aufgelegt. Innerhalb der Einsichtsfrist kann jedermann in die Stimmliste Einsicht nehmen und davon Abschriften und Vervielfältigungen herstellen. Gegen die Stimmliste kann jeder Staatsbürger unter Angabe seines Alters und der Wohnadresse innerhalb der Einsichtsfrist wegen Nichtaufnahme vermeintlich Berechtigter oder wegen Aufnahme vermeintlich Nichtberechtigter schriftlich, mündlich oder telegrafisch beim Stadtgemeindeamt, Zimmer Nr. 4, Einspruch erheben.

Die Einsprüche müssen noch vor Ablauf der Einsichtsfrist eingebracht werden.

Der Einspruch ist, falls er schriftlich eingebracht wird, für jeden Einspruchsfall gesondert zu überreichen. Hat der Einspruch die Aufnahme eines vermeintlich Berechtigten zum Gegenstand, so sind auch die zur Begründung desselben notwendigen Belege, insbesondere ein vom vermeintlich Berechtigten ausgefülltes Stimmlistenanlegeblatt anzuschließen. Wird im Einspruch die Streichung eines vermeintlich Nichtberechtigten begehrt, so ist der Grund hierfür anzugeben.

Wer offensichtlich mutwillige Einsprüche erhebt, begeht eine Verwaltungsübertretung und wird von der Bezirksverwaltungsbehörde mit Geld bis zu S 1.000.-, im Uneinbringlichkeitsfalle mit Arrest bis zu 4 Wochen bestraft.

Fundausweis Landeck. 1 P. Kinderfäustlinge, 1 Meterstab, 1 Schlüsselbund, 1 Rodel.

Der Bürgermeister: Komm.- R. E. Greuter

Bekanntmachung!

Im Zuge der Einführung des eingeschränkten Samstagdienstes und der Regelung der Arbeitszeit bei der Verwaltung des Bundes und bei den Gerichten wird folgende Regelung für das Bezirksgericht Landeck bekanntgegeben:

Die Amtszeit wird wie folgt festgelegt:

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr.

Für die Entgegennahme von mündlichen Klagen, Anträgen und Erklärungen nicht vorgeladener Parteien wird der **Freitag** jeder Woche mit der Wirkung angesetzt, daß zu anderen Zeiten alles nicht dringliche Anbringen auf diesen Tag (Amtstag) verwiesen werden kann.

Im übrigen wird der Parteienverkehr auf die Zeit von 8 bis 12 Uhr beschränkt.

An Samstagen wird der Dienstbetrieb nur soweit aufrechterhalten, daß die Abwicklung **dringender** Amtshandlungen gewährleistet ist.

Die Bevölkerung wird um Rücksichtnahme auf die Erfordernisse des Amtsbetriebes und um Beachtung vorstehender Regelung ersucht.

BEZIRKSGERICHT LANDECK, Abt. 1, am 18. 1. 1958

Mit der Amtsleitung betraut:

Dr. Konrad e. h

Todesfälle. Es starben in Landeck am 15. 1. der Mechanikermeister Adolf Gaudenzi, Innstraße 26, 63 Jahre alt; in Zams am 14. 1. der Dipl. Ing. Ludwig Franz Anton Schrott, Landeck, Kreuzbühelgasse 6, 33 Jahre alt.

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Zams am 11. 1 ein Josef Alois dem Bauern und Kaufmann Edwin Hauser und der Elsa geb. Zangerle, Langesthei Nr. 36; ein Edgard Anton dem Metzger Josef Schlatter und der Maria Paulina geb. Walch, Pians 15; am 12. 1. eine Monika dem Hilfsarbeiter Josef Martin Mark und der Barbara geb. Köhle, Pfunds, Greit 14; am 13. 1. ein Josef dem Mineur Johann Pircher und der Veronika geb. Schmid, See 64.

Unterhaltung - Wissen

Warmfahren — nicht Warmlaufen

In der kalten Jahreszeit hört man immer wieder das Aufheulen von Motoren und man sieht blauen Auspuffqualm die Straßen vernebeln. Bei einigen Autofahrern hat es sich nämlich noch nicht herumgesprochen, daß es unzuweckmäßig ist, einen kalten Motor im Stand warmlaufen zu lassen. Das Hochjagen der kalten Maschine verkürzt ganz erheblich ihre Lebensdauer. Durch den Schnelllauf des Motors kommt unverbrannter Kraftstoff in die Ölwanne, weil ja dauernd mit der Starterklappe nachgeholfen werden muß. Das beste Öl wird dadurch verschlechtert. Außerdem kommt noch Kondenswasser hinzu, denn wenn Kraftstoff verbrennt, entsteht als Verbrennungsprodukt u. a. auch Wasserdampf. Bei normal warmem Motor zieht dieser mit den Auspuffgasen ab, bei kalter Maschine aber schlägt sich der Dampf kondensierend nieder, wird also zu Wasser und bleibt zum großen Teil im Motor zurück. Zu dem Wasser kann der nur schlecht verbrennende Kraftstoff noch Säuren produzieren.

Es kommt also darauf an, möglichst schnell die richtige Betriebstemperatur zu erreichen. Ein Verbrennungsmotor wird aber nur dann schnell und gleichmäßig warm, wenn man ihn arbeiten läßt. Es ist also das Beste, den Motor anzulassen und bedächtig loszufahren, mit halbem Gas und zunächst in den unteren Gängen, bis man merkt, daß der Motor willig Gas aufnimmt und nicht mehr bockt.

Die Dauerbügelfalte kommt

Aachen - Der Leiter des Wollforschungslaboratoriums in Geelong (Australien), Dr. Lipson, hat in Aachen Pressevertretern verkündet, daß rein wollene Stoffe in Kürze mit einer Bügelfalte versehen werden könnten, die so lange wie der Stoff hält. Australische Wissenschaftler hätten ein Verfahren entwickelt, das in seinem Ursprungsland bereits industriell ausgewertet werde. Nach den Angaben Dr. Lipsons wird der Stoff dabei mit einer Tioglycolatlösung besprüht und dann unter Dampf gebügelt, so daß sich die Moleküle der Wollfaser für alle Zeiten in die gewünschte Form fügen. Das zum Patent angemeldete Verfahren werde den Firmen kostenlos überlassen. (AID)

Zum Weinen

London. - Die englische Operettensängerin Astella Mudge, spätere Gattin des vor zwei Jahren verstorbenen Maharadschas von Kapurthala, hatte nun Gelegenheit, bei der Testamentseröffnung die Schätze zu bestaunen, die der Maharadscha ihr hinterließ. Als ihre Rechtsanwälte das Privatsafe des teuren Verblichenen in einer Pariser Bank öffneten, fanden sich darin sieben Koffer voll hochkarätiger Diamanten, Perlenkolliers, Ringe und ungefaßte Edelsteine in verschiedenen Größen sowie ein Schachspiel mit Figuren aus purem Gold. Die Witwe brach in Schluchzen aus. Vor Freude . . . (AID)

Skiklub Landeck - Voranzeige!

Samstag, den 1. Februar, Nachmittag Schülerrennen auf der Trams.

Sonntag, 2. Februar, Nachmittag Klubmeisterschaft in Form eines Riesentorlaufes in zwei Durchgängen.

Näheres im Klubkasten und im Schaufenster des Sporthauses Walser.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 26. 1.: III. Sonntag n. Erscheinung d. Herrn - 6 Uhr Jahresmesse f. Johanna Blunder, 7 Uhr hl. Messe n. Mng., 8.30 Uhr Jahresmesse f. Rosa Geiger, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. Asperges u. Betmesse f. d. Pfarrfam., 11 Uhr Jahresmesse f. Christian u. Luise Tschofen, 17 Uhr Segenandacht.

Montag, 27. 1.: Hl. Johannes Chrysostomus - 6 Uhr Jahresmesse f. Johanna Plattner, 7.15 Uhr hl. Messe f. Josef u. Paula Geiger, 8 Uhr Bundesmesse f. Gottfried Falger, 10 Uhr Trauung m. Messe in Burschl.

Dienstag, 28. 1.: Hl. Petrus Nolascus - 6 Uhr hl. Messe f. Filomena Vetter, 7.15 Uhr hl. Messe f. Romed Knabl, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe n. Mng., 8 Uhr hl. Messe f. Gabriel und Aloisia Orgler.

Mittwoch, 29. 1.: Hl. Franz Sales - 6 Uhr hl. Messe f. Johann Wachter u. hl. Messe f. Fridolin Krismer, 7.15 Uhr hl. Messe f. Reinhilde Jungblut, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen.

Donnerstag, 30. 1.: Hl. Martina - 6 Uhr Burschl Gem.-Messe n. Mng. S., hier hl. Messe f. Martina Pangratz, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Aloisia Morherr, 8 Uhr hl. Messe f. Hedwig Ladner.

Freitag, 31. 1.: H. Don Bosco - 6 Uhr Jahresmesse f. Kreszenz Winkler u. hl. Messe f. Marinitzsch Eltern u.

Geschw., 7.15 Uhr hl. Amt f. † Gregor Vallaster u. Lebende u. Verst. d. Fam. Schrott, 8 Uhr Jahresmesse f. Alois u. Aloisia Bangratz, 20 Uhr Bibelstunde im Pfarrsaal. Samstag, 1. 2.: Hl. Ignatius - 6 Uhr Jahresmesse f. Johanna Bauer u. Jahresmesse f. Martha Hussl, 7.15 Uhr hl. Messe n. Mng. Stockhammer, 8 Uhr Jahresmesse f. Aloisia Böck, 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Besonderes: Montag, 20 Uhr Männerrunde. - Freitag, 20 Uhr Bibelstunde.

Einkehrtag für alle Frauen und Mütter: Samstag, 1. 2. um 20 Uhr 1. Vortrag in der Pfarrkirche und anschließend Beichtgel. - Sonntag, 2. 2. um 7 Uhr Gem.-Messe d. Frauen in der Pfarrkirche u. 2. Vortrag. Um 14 Uhr im **Verainshausaal** 3. u. 4. Vortrag. - Ca. 16 Uhr Schluß des Einkehrtages m. kurzer Andacht in d. Pfarrkirche u. Päpstlichem Segen.

Alle Frauen u. Mütter sind zu diesem Einkehrtag herzlich eingeladen!

Sonntagsgottesdienstordnung Perjen 26. 1. 1958

6.30 Uhr Frühmesse f. d. Anl. d. Pfarrfam., 8.30 Uhr Jugendmesse f. Leopoldine Getsinger, 9.30 Uhr hl. Amt f. Sigmund Wolf, 19.30 Uhr Abendmesse f. Seraphin Schuler und Angehörige.

Ärztl. Sonntagsdienst Landeck-Zams-Pians am 26. 1. 58:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Karl Enser, Sprengelarzt, Landeck, Tel. 471

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) 25. u. 26. 1. 58: Ruf 210/424

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet.

Wer inseriert wird nicht vergessen!

Bäckerlehrling

zu baldigem Eintritt gesucht.

HUBER - BÄCKEREI LANDECK

Figursorgen?

Dann tragen Sie doch bitte den CHARNAUX 2-Zug-Schlüpfper.



Betten-Jesjak

DAS UHRENFACHGESCHÄFT Max Huber
Zams

ist vom 27. Jänner bis 15. Februar geschlossen.

Der werten Bevölkerung von Zamsberg, Grist und Umgebung geben wir bekannt, daß wir in Grist 17 am Sonntag, den 26. Jänner 1958 einen

GASTWIRTSCHAFTSBETRIEB

eröffnen.

Ab 14 Uhr **TANZ**

Zu zahlreichem Besuch ladet herzlich ein: **Familie Schuler**

Für wenig Geld

bieten wir im Räumungsverkauf:
Kleider - Mäntel - Kostüme
Strickware - Röcke - Blusen

Nützen Sie die Gelegenheit!



S 6000.-

monatlich und mehr zu verdienen ist kein Glückszufall! Einige Damen und Herren werden noch für Reisetätigkeit in Vorarlberg u. Tirol im Angest.-Verhältnis übernommen!

Redegewandtheit, gute Garderobe sowie hauptberufliche Tätigkeit für unsere Firma unbedingt erforderlich.

Vorzustellen am 24. Jänner im **HOTEL SONNE**, Landeck zwischen 16.00 und 19.30 Uhr.

Verhelfen auch Sie Ihrem
BILD
zur vollen Geltung!

Wie?

Durch einen hübschen RAHMEN von

Hans MATHOY

Spenglerei-Glaserei, LANDECK, Spenglergasse 1 und PERJEN
Haus- und Küchengeräte, Obere Feldgasse 4

übernimmt ab sofort auf vielseitigen Wunsch alle einschlägigen Einrahmungen. - Reichhaltiges Lager an Rahmen!

Gut erhaltenes **Kinderbett** zu kaufen
gesucht.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Schönes **Kuhkalb** zu verkaufen:

Graf b. Landeck 126

Lehrmädchen gesucht.

Schneidermeister Zerza, Landeck

Guter **Pflegeplatz** für Neugeborenes ge-
sucht.

Adresse in der Druckerei Tyrolia.

DANKSAGUNG

Allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten, die meines allzu früh dahingegangenen innigst geliebten Gatten, unseres treubesorgten Vaters, Sohnes, Bruders, Schwiegersohnes und Onkels, Herrn

DIPL. ING. LUDWIG SCHROTT

in so liebevoller Weise gedacht haben und uns mit ihrer tiefempfundenen Teilnahme in dieser schweren Stunde beigestanden sind, unseren herzlichst tiefgefühlten Dank.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Primar Med. R. Dr. Schönherr und den Barmherzigen Schwestern im Krankenhaus Zams sowie Herrn Dr. Carl Fink für die äußerst vorsorgliche Betreuung unseres verehrten Toten. Ebenso danken wir aufrichtig der hochwürdigen Geistlichkeit von Landeck für den geistlichen Beistand und die Führung des Konduktes.

Besonders herzlich danken wir auch den Herren der Kulturbauämter Innsbruck, Landeck, Reutte und Lienz mit Herrn Hofrat Dipl. Ing. Stigler an der Spitze, auch für seine ergreifende Grabrede, sowie Herrn Oberbaurat Dipl. Ing. Zelle, Landeck, die unserem lieben Toten die letzte Ehre erwiesen und für ihn während seiner langen Krankheit liebevoll sorgten. Auch Herrn Blaas vom Landeskulturbauamt Landeck ein herzliches Vergelts Gott für seine vorsorgliche Betreuung. Unser weiterer Dank gilt auch Herrn Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler, den Herren der Landecker Behörden und Ämter, dem Österreichischen Alpenverein, dem Bergrettungsdienst und allen, die unseren lieben Toten auf seinem letzten Wege begleiteten.

Ich bitte auch alle jene, die die Ruhestätte meines unvergeßlich Verstorbenen so reich und liebevoll mit Kränzen und Blumen schmückten, sowie die Hausparteien, auf diesem Wege meinen tiefempfundenen Dank entgegenzunehmen.

In tiefem Leid:

Wwe. PAULA SCHROTT mit KINDERN

Wwe. ROSA SCHROTT, Mutter

Fleißiges ehrliches **Lehrmädchen** mit gutem Schulabschluß wird aufgenommen bei
FEINKOST HEINRICH HUBER LANDECK

Gut erhaltener **Holziosk** mit Kork isoliert, Größe 9 m² preiswert ehestens abzugeben.
Adresse u. Auskunft i. d. Druckerei Tyrolia

Obstschnaps- Eigenbau

auch über die Gasse, ab sofort wieder erhältlich.

GASTHOF „Sonne“ LANDECK



Der Eroberer

Der grandiose 6 Millionen-Dollar Ausstattungsfilm um Dschingis Khan, John Wayne, Susan Hayward u. a. (Cinemascope)

Freitag, 24. Jänner um 19.45 Uhr Jgdv.
Samstag, 25. Jänner um 17 u. 19.45 Uhr

ROSE BERND

Die schuldhafte Verstrickung einer triebhaften jungen Frau, mit Maria Schell, Raf Vallone, Käthe Gold u. a. (Breitbild)

Sonntag, 26. Jänner um 13.30, 15.45, 18 und 20.15 Uhr
Montag, 27. Jänner um 19.45 Uhr Jgdv.

KAMPF um das Apachenfort

Ein einsichtsloser Fortkommandant bricht das von seinem Hauptmann gegebene Versprechen. John Wayne, Henry Fonda u. a.

Dienstag, 28. Jänner um 19.45 Uhr Jgdv.

Das Reismädchen

Ein Farbfilm in Breitwand mit dem Weltstar Elsa Martinelli, Folco Lulli, Michel Auclair, Rik Battaglia u. a.

Mittwoch, 29. Jänner um 19.45 Uhr
Donnerstag, 30. Jänner um 19.45 Uhr Jgdv.

Voranzeige: *Ein tolles Hotel*

ab Freitag, 31. 1. 1958

Tüchtiger gelernter **Mechaniker**, Erfahrung mit Bagger, Caterpillar und Kranführung sucht wegen Übersiedlung geeigneten Posten in Landeck.

ADRESSE IN DER DRUCKEREI TYROLIA

Suche halbtags-, nach Wunsch auch stunden- oder aus-hilfsweise Beschäftigung als

VERKÄUFERIN

in LANDECK (womöglich Textilbranche). Gute Schulbildung und mehrjährige Praxis.

ADRESSE IN DER DRUCKEREI TYROLIA

Bestens eingeführte, bedeutende Fach-Versicherungsanstalt sucht

hauptberufliche Mitarbeiter

Geboten wird Fixum, Provision und Reisespesen.

Auch

nebenberufliche Mitarbeiter

könnten sich vorteilhaft betätigen.

BEWERBUNGEN an POSTFACH 468 INNSBRUCK

Danksagung

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens meines lieben Mannes, Vaters, Herrn

Adolf Gaudenzi

bitten wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank entgegenzunehmen.

Wir danken allen Freunden und Bekannten, dem Kaiserjägerbund, der Freiw. Feuerwehr, den Schützen, dem Bläserquartett der Stadtmusik und der Sängerrunde Feldkirch-Nofels, die ihn auf seinem letzten Wege begleiteten. Besonders danken möchten wir Herrn Dr. W. Stettner für seine äußerst gewissenhafte, jahrelange ärztliche Betreuung.

Landeck, im Jänner 1958

In tiefer Trauer:

Emmi Gaudenzi und Kinder